

# RECHERCHEARBEIT ZUM THEMA „KRIEG UND SEINE FOLGEN“

Dies ist ein Unterrichtsvorschlag, der als Anregung dienen soll. Die dazugehörigen Kopiervorlagen können wie folgt eingebettet werden, aber auch unabhängig davon individuell im Unterricht Einsatz finden.

## Schlagwörter

Krieg, Kriegsursachen, Kriegsfolgen, Barrieren, Behinderung, Flucht

## Die Einheit bietet sich zu folgenden Themen an

Inklusion und Behinderung, Entwicklungsländer, Globale Zusammenarbeit für Sicherheit und Frieden, UNO

## Einbettung Handicap International-Material

mögliche Nachbereitung des Besuchs unserer Ausstellung „Barriere:Zonen“

## Empfehlung vom pädagogischen Team

Einsatz nur in Klassen, die sich bereits mit Recherchen auskennen und freiere Aufgabenstellungen bewältigen können

## Zeitvorschlag

ca. 1 UE

## Einsatzmöglichkeiten

---

Die Klasse sollte sich bereits mit Kriegen und ihren Folgen auseinandergesetzt haben. Der Fokus sollte dabei auf Menschen mit Behinderung gelegen haben. Eine Vorbereitung wäre mit den Lehrerhandreichungen 1 und 2 des Handicap International-Materials möglich.

Diese Unterrichtseinheit bietet sich an, um das erlangte Wissen rund um das Thema „Krieg und seine Folgen“ und die Ausstellung „Barriere:Zonen“ in größere Zusammenhänge zu setzen.

## Einstieg

---

ca. 3–5 Minuten

Kurzes Brainstorming im Plenum zu folgender Frage:

**„Kriege außerhalb Deutschlands – was haben wir damit zu tun?“**

Antworten nur mündlich sammeln, dann zügig zur Recherchearbeit übergehen.  
[Antworten kann die Klasse anhand ihrer Notizen zu Frage 2 des Arbeitsblattes (Kopiervorlage 1), falls dieses bearbeitet wurde.]

## Aufgabe 1: Recherchearbeit

ca. 25–30 Minuten

Die Klasse recherchiert in Kleingruppen von 4–6 Personen nach Informationen zu folgenden zwei Fragen.

### Option

Die Lehrkraft könnte die Länder aufteilen, sodass sich jede Gruppe auf andere konzentriert. Dies macht die Ergebnispräsentation spannender.

### Frage 1:

**Was haben die in der Ausstellung genannten Kriege mit Deutschland und Europa zu tun?**

**Recherchiert nach möglichen Zusammenhängen und notiert diese stichpunktartig.**

### Vorschlag

Die Recherche könnte sich thematisch auf vier Schwerpunkte konzentrieren:

- Rüstungsexporte
- Bankeninvestitionen in Waffen, z.B. Streubomben
- Kriege um Rohstoffe
- Kolonialisierung und wirtschaftliche Ausbeutung

Die einzelnen Gruppen können auch tiefer in die Thematik einsteigen und den anderen von ihrem Schwerpunktthema erzählen. Die Recherche bietet sich dann als Hausaufgabe an. Nützliche Links finden sich in Kopiervorlage 2.

### Frage 2:

**Welche Konsequenzen haben diese Kriege für die Entwicklung des Landes?**

**Recherchiert nach den Folgen im jeweiligen Land und notiert diese stichpunktartig.**

Die Ergebnisse werden dann im Plenum vorgestellt und diskutiert.



### Literaturtipp

GRÄSSLIN, Jürgen, Schwarzbuch Waffenhandel. Wie Deutschland am Krieg verdient. München 2013.

Für Ambitionierte und Interessierte (Umfang ca. 600 Seiten!) wäre dies auch als Referatsthema denkbar.

## Aufgabe 2: Diskussion

ca. 10–15 Minuten

Die Klasse diskutiert abschließend folgende Frage:

### **Was können wir tun, um Menschen mit Behinderung in (Nach-)Kriegsregionen zu unterstützen?**

Möchten Sie mit Ihrer Klasse eine Aktion planen, beachten Sie bitte auch unseren Flyer „Jugend aktiv“, der auf unserer Homepage in der Rubrik „Mitmachen“ zum Download bereitsteht.

## Anknüpfungsmöglichkeiten

Mit dieser Unterrichtseinheit könnte man das Thema „Krieg und seine Folgen“ bereits abschließen.

Bei Zeit und Interesse könnte die Lehrkraft mit den Lehrerhandreichungen<sup>3</sup> das Thema weiter vertiefen, mit den Lehrerhandreichungen <sup>4</sup> weitermachen, in denen es um die UN-Nachhaltigkeitsziele geht, oder die Thematik mit den Lehrerhandreichungen <sup>5</sup> spielerisch erfahrbar machen.

Es bestünde noch die Möglichkeit, eine/n unserer pädagogischen ReferentInnen zum Thema Minen und Streubomben/Leben mit Behinderung in Nachkriegsregionen oder den Autor/Fotografen der Ausstellung zu einem ergänzenden Vortrag einzuladen.

### **Kontakt**

Ruppert Grund, 0 89-54 76 06 29 oder [rgrund@handicap-international.de](mailto:rgrund@handicap-international.de)